



# **Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914**

**Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren**

**Berlin, 1923**

2. Belgrad, den 24. Juli 1914. Freiherr von Giesl an Grafen Berchtold.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79448)

zu telephonieren, so daß wir, wenn alles klappt, schon am Samstag ungefähr um 7 Uhr abends in Kenntnis von ihrer Abreise sein können.

Im Falle der Annahme unserer Forderungen wollen Euer  $\cdot/\cdot$  die betreffende telephonische Meldung Semlin—Budapest durch einen Ihrer Herren durchführen lassen.

2

Baron Giesl ist beauftragt, das Ergebnis der 48stündigen Frist sofort nach deren Ablaufen, also morgen Samstag nach 6 Uhr abends, in claris von Semlin an die Kabinetts- und Militärkanzlei Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät in Ischl und sowohl in claris von Semlin wie in Ziffern von Belgrad aus an Euer  $\cdot/\cdot$  und anher in kurzen Worten zu melden.

Weiters ist Baron Giesl angewiesen, zu seiner eventuellen Abreise den Zug zu benützen, der um 6 Uhr 30 Minuten von Belgrad abgeht und um 6 Uhr 40 Minuten in Semlin eintrifft. In Semlin wird Baron Giesl sich sofort durch das amtliche Eisenbahntelephon mit der Direktion der ungarischen Staatsbahnen beziehungsweise mit Euer  $\cdot/\cdot$  in Verbindung setzen und seine Abreise melden.

Ersuche Euer  $\cdot/\cdot$  Einleitungen zu treffen, damit Baron Giesl Telephonlinie Semlin—Budapest morgen nach 6 Uhr zu seiner Verfügung finde und bitte Euer  $\cdot/\cdot$  weiters, mir die eingelangte telephonische Meldung Giesls unverzüglich anher zu telephonieren, damit sie von hier nach Ischl geleitet werden könne.

Im Falle, als unsere Forderungen angenommen werden, wird ein Beamter der k. u. k. Gesandtschaft diese Tatsache unter denselben Modalitäten von Semlin nach Budapest telephonieren.

2

### Freiherr von Giesl an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 177

Belgrad, den 24. Juli 1914

Aufg. 1 Uhr 30 M. p. m.

Eingetr. 6 Uhr 50 M. p. m.

#### Chiffre

Ad Telegramm Nr. 83 von heute<sup>1</sup>

Ich habe das Wort »Ultimatum« selbstverständlich nur dem k. u. k. Ministerium des Äußern gegenüber wegen Kürze und Einfachheit gebraucht.

<sup>1</sup> Siehe I, Nr. 66.